



Andreas Nieweler, Chef der Abfall Wirtschafts Gesellschaft (AWG) (l.) und Michael Niemeyer, AWG-Projektmanager am Eingangstor zum neuen Bassumer Utkiek. Foto: Runge

Der höchste Berg im Landkreis

„Bassumer Utkiek“ ist ab dem 3. Oktober wieder geöffnet / Ziel für die Naherholung

THORSTEN RUNGE

BASSUM Wie schnell doch vier Jahre vergehen. 2016 öffnete die Abfall Wirtschafts Gesellschaft (AWG) zum letzten Mal ihren „Bassumer Utkiek“. Hierbei handelt es sich um eine Aussichtsplattform auf einem nicht mehr genutzten Müllberg der Deponie. Mit über 88 Metern ist der Utkiek die höchste Erhebung im Landkreis Diepholz. „Wir hatten zwischen 2010 und 2016 einige Veranstaltungen auf dem Berg und er war als Ausflugsziel sehr beliebt“, sagt Andreas Nieweler, Geschäftsführer der AWG. Da die Gesellschaft den Müllberg aufgrund gesetzlicher

Vorgaben abdecken musste, war er in den vergangenen vier Jahren für die Öffentlichkeit gesperrt. Schon 2016 kündigte Nieweler an, dass der Utkiek nach den Arbeiten wieder geöffnet wird. Jetzt ist es wieder soweit. Gestern stellte der AWG-Chef der Presse die weiteren Planungen vor. Die rund elf Hektar große Fläche wurde in den vergangenen Jahren für rund 20 Millionen Euro eingekapselt und steht jetzt als Ziel für Naherholung zur Verfügung. „Wir wollen aus dem Utkiek wieder einen Anziehungspunkt machen“, so Nieweler. Die AWG hat in das Projekt viel Geld und Zeit investiert.

Die erste Öffnung ist am 3. und

4. Oktober von 10 bis 18 Uhr geplant. Der Eingangsbereich befindet sich wie früher am Wedehorner Weg. Hier hat die AWG jetzt einen großen Abstellplatz für Fahrräder geschaffen. Auch eine Ladestation für E-Bikes und eine Aufpumpstation soll in den kommenden Tagen noch installiert werden. Auf dem Weg zum Utkiek befinden sich jetzt zahlreiche Spielgeräte für Kinder, Kunstwerke die von Schülern der Gymnasien in Syke und Twistringen entworfen wurden und Rastmöglichkeiten.

Am 3. und 4. Oktober wird auf dem Utkiek über das Vorhaben informiert und die Bassumer Gästeführung bietet regelmäßig Touren

an. Für das leibliche Wohl wird ebenso gesorgt. „Bei allen Aktionen haben wir natürlich die Corona-Bestimmungen beachtet“, so Nieweler.

Der Utkiek ist nach dem Aktionswochenende täglich geöffnet. Von Oktober bis April von 8 bis 18 Uhr und von Mai bis September von 8 bis 20 Uhr. Wer am Wochenende kommt, der kann auch noch die Fläche des alten Utkieks betreten. „Ich kann mir vorstellen die Fläche des neuen Utkieks für eine Vielzahl von Veranstaltungen zu nutzen. Im Winter darf der Berg, sollte es mal Schnee geben, auch von Rodlern genutzt werden“, so Nieweler abschließend.